

## Gradenbach – Extremereignisse, Schutzmaßnahmen und Forschungsarbeiten

**Zeitpunkt** 17. Mai 2022 | 13.00 - 17.00 Uhr  
18. Mai 2022 | 09.00 - 13.00 Uhr Exkursion

**Ort** Alte Schmelz | Döllach 47 | 9843 Großkirchheim

Extreme Niederschläge in den Jahren 1965 und 1966 haben in Kärnten zu verheerenden Hochwässern und Murabgängen geführt. Besonders betroffen war die Ortschaft Putschall im Mölltal. So wurde damals die Stirn des am Ausgang des Gradentales liegenden Talzuschubs, welcher die Südostflanke des Eggerwiesenkopfes (Berchtoldhang) von der Grabensohle bis zum Bergkamm umfasst, unterschritten. Dies hatte zur Folge, dass mehr als eine Million Kubikmeter abfuhrbereites Geschiebe vom Gradenbach (infolge der intensiven Niederschläge) abtransportiert werden konnte. Teile von Putschall waren meterhoch unter Geschiebe begraben, etliche Gebäude wurden zur Gänze zerstört. Infolge des Ereignisses wurden weitreichende technische Schutzmaßnahmen installiert sowie ein langjähriges Monitoringprogramm gestartet, mit dem der Hang bis heute überwacht wird.

Im Herbst 2018 haben orkanartige Stürme und im November 2019 extreme Schneefälle den Wald in dieser Region schwer beschädigt (alleine im Jahr 2018 wurden im oberen Drau- und Mölltal etwa 450.000 Festmeter Schadholz durch Windwürfe registriert). Aktuell ist der Schutzwald im oberen Mölltal durch die voranschreitende Massenvermehrung des Borkenkäfers stark bedroht. Diese Störungen können das Gefahrenpotential zusätzlich beeinflussen.

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir diesen Themen nachgehen, die anstehenden Probleme erörtern und zukünftige Herausforderungen und Forschungsaktivitäten diskutieren.

### PROGRAMM – 17. Mai 2022

**13.00 Uhr**

**Peter SUNTINGER – Bürgermeister, Großkirchheim – „Grußworte“**

**13.00 - 13.20 Uhr**

**Erich LANG – ehemaliger Leiter des Fachbereichs Wildbachmonitoring, Institut für Naturgefahren, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), Wien**

„Wildbach-Monitoring Gradenbach: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“

**13.30 - 13.50 Uhr**

**Erwin FERLAN – Leiter der Gebietbauleitung Kärnten Nordwest, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung Kärnten, Villach**

„Wildbachschutz am Gradenbach – Umgang mit einer Großhangbewegung“

**14.00 - 14.20 Uhr**

**Caroline SCHÖNBERGER – Institut für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme, TU Graz**

„Aufbau und Betrieb des GPS Monitoringsystems an der Massenbewegung Gradenbach“

**PAUSE**

**15:00 Uhr**

**Peter RUPITSCH – Nationalparkdirektor – „Grußworte“**

**15.00 - 15.20 Uhr**

**Silvio SCHÜLER – Leiter des Instituts für Waldwachstum, Waldbau und Genetik, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), Wien**

„Waldentwicklung in der Hochlage: Chancen und Gefährdungen im Klimawandel“

**15.30 - 15.50 Uhr**

**Kurt ZIEGNER – Leiter der Abteilung Forstplanung, Landesforstdirektion Tirol, Innsbruck**

„Woher den neuen Objektschutzwald nehmen? – Strategien und Wege zum Wiederaufbau der Schutzwälder in Osttirol“

**16.00 - 16.20 Uhr**

**Gottfried STEYRER – Institut für Waldschutz, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), Wien**

„Borkenkäfermassenvermehrungen im Schutzwald in Zeiten des Klimawandels“

**16.30 - 17.00 Uhr**

**Michaela Teich und Jan-Thomas FISCHER – Abteilungsleiterin „Schnee und Lawine“ und Leiter des Institutes für Naturgefahren, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), Wien**

Abschlussdiskussion: „Zukunftsperspektiven rund um den Gradenbach“

## **EXKURSION – 18. Mai 2022**

**09.00 - 13.00 Uhr – Exkursion mit folgenden Programmpunkten:**

- Monitoringsystem des BFW und der TU-Graz im Bereich des Berchtoldhanges (Eggerberg)
- Waldschäden, Störungen im Schutzwald und resultierende Probleme
- Verbauungsmaßnahmen der WLV im Gradental

Es wird um **Anmeldung bis spätestens 20.04.2022 (simone.willburger@bfw.gv.at)** ersucht.

Die Teilnehmerzahl für die Exkursion ist mit 18 Personen begrenzt. Die Anmeldung dafür erfolgt nach dem Prinzip „first come, first served“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.